

Westklinik Dahlem Betriebsgesellschaft mbH

Clayallee 225B
14195 Berlin
<http://www.westklinik-dahlem.de>



95% Weiterempfehlung (Ø 81%)
151 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	30
Vollstationäre Fallzahl	1842
Ambulante Fallzahl	1658
Ambulant durchgeführte Operationen und sonstige stationersetzende Maßnahmen	1635
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> •
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/>
Stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/>
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	<input type="checkbox"/>
Name des Krankenhausträgers	Westklinik Dahlem Besitzgesellschaft mbH
Art des Krankenhausträgers	privat
Institutionskennzeichen / Standortnummer	261100593-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Prokuristin Sandra Angelin

Tel.: 030 / 830000 - 24

Fax: 030 / 830000 - 40

E-Mail: sandra.angelin@westklinik-dahlem.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Direktor Dr. med. Dirk Frauenschuh

Tel.: 030 / 8300000

Fax: 030 / 83000040

E-Mail: info@westklinik-dahlem.de

Pflegedienstleitung

- - -

Tel.: 030 / 8300000

E-Mail: info@westklinik-dahlem.de

Verwaltungsleitung

Geschäftsführender Gesellschafter Marcel Newerla

Tel.: 030 / 83000025

Fax: 030 / 83000040

E-Mail: marcel.newerla@westklinik-dahlem.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Medizincontrolling Angela Hoppe

Tel.: 030 / 830000 - 14

Fax: 030 / 830000 - 50

E-Mail: angela.hoppe@westklinik-dahlem.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

M17: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes

Anzahl: 276

Anteil an Fällen: 15,5 %

M75: Schulterverletzung

Anzahl: 229

Anteil an Fällen: 12,9 %

M16: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes

Anzahl: 220

Anteil an Fällen: 12,4 %

M20: Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

Anzahl: 212

Anteil an Fällen: 11,9 %

S83: Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder

Anzahl: 211

Anteil an Fällen: 11,8 %

M19: Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)

Anzahl: 76

Anteil an Fällen: 4,3 %

M23: Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

Anzahl: 59

Anteil an Fällen: 3,3 %

S42: Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

Anzahl: 52

Anteil an Fällen: 2,9 %

S43: Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels

Anzahl: 51

Anteil an Fällen: 2,9 %

M24: Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung

Anzahl: 45

Anteil an Fällen: 2,5 %

M47: Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule

Anzahl: 38

Anteil an Fällen: 2,1 %

M51: Sonstiger Bandscheibenschaden

Anzahl: 33

Anteil an Fällen: 1,9 %

M87: Absterben des Knochens

Anzahl: 25

Anteil an Fällen: 1,4 %

M66: Gelenkhaut- bzw. Sehnenriss ohne äußere Einwirkung

Anzahl: 19

Anteil an Fällen: 1,1 %

M77: Sonstige Sehnenansatzentzündung

Anzahl: 19

Anteil an Fällen: 1,1 %

M94: Sonstige Knorpelkrankheit

Anzahl: 18

Anteil an Fällen: 1,0 %

T84: Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

Anzahl: 18

Anteil an Fällen: 1,0 %

S86: Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels

Anzahl: 17

Anteil an Fällen: 1,0 %

M25: Sonstige Gelenkkrankheit

Anzahl: 17

Anteil an Fällen: 1,0 %

M21: Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen

Anzahl: 15

Anteil an Fällen: 0,8 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

5-814: Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

Anzahl: 656

Anteil an Fällen: 13,8 %

5-812: Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken

Anzahl: 475

Anteil an Fällen: 10,0 %

5-788: Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

Anzahl: 450

Anteil an Fällen: 9,4 %

5-810: Arthroskopische Gelenkoperation

Anzahl: 310

Anteil an Fällen: 6,5 %

5-822: Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk

Anzahl: 275

Anteil an Fällen: 5,8 %

5-820: Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk

Anzahl: 236

Anteil an Fällen: 5,0 %

5-800: Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

Anzahl: 199

Anteil an Fällen: 4,2 %

5-811: Arthroskopische Operation an der Synovialis

Anzahl: 170

Anteil an Fällen: 3,6 %

5-813: Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes

Anzahl: 162

Anteil an Fällen: 3,4 %

5-782: Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe

Anzahl: 121

Anteil an Fällen: 2,5 %

5-786: Osteosyntheseverfahren

Anzahl: 104

Anteil an Fällen: 2,2 %

5-808: Offen chirurgische Arthrodesse

Anzahl: 94

Anteil an Fällen: 2,0 %

5-855: Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide

Anzahl: 85

Anteil an Fällen: 1,8 %

5-986: Minimalinvasive Technik

Anzahl: 85

Anteil an Fällen: 1,8 %

5-784: Knochentransplantation und -transposition

Anzahl: 79

Anteil an Fällen: 1,7 %

5-787: Entfernung von Osteosynthesematerial

Anzahl: 73

Anteil an Fällen: 1,5 %

5-824: Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität

Anzahl: 69

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-854: Rekonstruktion von Sehnen

Anzahl: 69

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-86a: Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen

Anzahl: 68

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-805: Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

Anzahl: 61

Anteil an Fällen: 1,3 %

▼ Die häufigsten ambulant durchgeführten Operationen und stationärer Maßnahmen

5-812: Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken

Anzahl: 529

Anteil an Fällen: 32,4 %

5-810: Arthroskopische Gelenkoperation

Anzahl: 404

Anteil an Fällen: 24,7 %

5-814: Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

Anzahl: 363

Anteil an Fällen: 22,2 %

5-787: Entfernung von Osteosynthesematerial

Anzahl: 228

Anteil an Fällen: 13,9 %

5-056: Neurolyse und Dekompression eines Nerven

Anzahl: 24

Anteil an Fällen: 1,5 %

5-811: Arthroskopische Operation an der Synovialis

Anzahl: 24

Anteil an Fällen: 1,5 %

5-788: Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

Anzahl: 20

Anteil an Fällen: 1,2 %

5-813: Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes

Anzahl: 12

Anteil an Fällen: 0,7 %

5-840: Operationen an Sehnen der Hand

Anzahl: 6

Anteil an Fällen: 0,4 %

5-796: Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen

Anzahl: 5

Anteil an Fällen: 0,3 %

5-800: Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

Anzahl: 3

Anteil an Fällen: 0,2 %

5-859: Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

Anzahl: 3

Anteil an Fällen: 0,2 %

5-782: Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,1 %

5-806: Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,1 %

1-502: Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,1 %

5-057: Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,1 %

5-780: Inzision am Knochen, septisch und aseptisch

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,1 %

5-795: Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,1 %

5-808: Offen chirurgische Arthrodesse

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,1 %

5-841: Operationen an Bändern der Hand

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,1 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Herkömmliche Röntgenaufnahmen

Metall- und Fremdkörperentfernung

Operationen am Fuß

Operationen an den äußeren (peripheren) Nerven

Operationen an der Hand

Operationen an der Wirbelsäule

Operationen mittels Spiegelung von Körperhöhlen bei kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimal-invasiv), z. B. auch NOTES (Chirurgie über natürliche Körperöffnungen)

Operationen über eine Gelenksspiegelung

Operationen zum Aufbau bzw. zur Wiederherstellung von Bändern

Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk in der Chirurgie (Endoprothese)

Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk in der Orthopädie (Endoprothese)

Schulteroperationen

Sportmedizin bzw. Fachgebiet für Sportverletzungen

Untersuchung und Behandlung von Knochenentzündungen

Wundheilungsstörungen

Ärztliche Qualifikation

Akupunktur

Anästhesiologie

Handchirurgie

Manuelle Medizin/Chirotherapie

Orthopädie und Unfallchirurgie

Orthopädische Rheumatologie

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Spezielle Schmerztherapie

Sportmedizin

Pflegerische Qualifikation

Hygienebeauftragte in der Pflege

Hygienefachkraft

Intensiv- und Anästhesiepflege

Leitung einer Station / eines Bereiches

Praxisanleitung

Qualitätsmanagement

Schmerzmanagement

Wundmanagement

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Atemgymnastik/-therapie

Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Ganzheitliche krankengymnastische Behandlungsmethoden für Wirbelsäule, Gelenke, Organe und Gewebe - Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage
Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik
Schmerztherapie und umfassende Betreuung von Schmerzpatienten
Versorgung mit Hilfsmitteln, z.B. Geh-, Seh- oder Hörhilfen
Wärme- und Kälteanwendungen
Wundversorgung und umfassende Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden wie Wundliegeneschwür (Dekubitus) oder offenen Beinen (Ulcus cruris)
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung**

Arbeit mit Piktogrammen

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Rollstuhlgerichtet bedienbarer Aufzug (innen/außen)

Rollstuhlgerichteter Zugang zu Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerichtete Toiletten für Besucherinnen und Besucher

Zimmerausstattung mit rollstuhlgerichten Sanitäreinrichtungen

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit**

Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung**

Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

Mehrsprachige Internetseite

Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Belegärzte	22,00	83,73

▼ **Pflegekräfte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	20,82	88,47
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,37	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,45	
in ambulanter Versorgung	1,50	
in stationärer Versorgung	19,32	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Pflegeassistenten	2,00	921,00

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,50	
in stationärer Versorgung	1,50	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Krankenpflegehelfer	1,59	1158,49
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,59	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,59	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Pflegehelfer	3,78	487,30
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,82	
ohne direktes	0,96	

Beschäftigungsverhältnis		
in ambulanter Versorgung	0,40	
in stationärer Versorgung	3,38	■
ohne Fachabteilungszuordnung	■	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	■	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	■	
in ambulanter Versorgung	■	
in stationärer Versorgung	■	■
▼ Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	■	■
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	■	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	■	
in ambulanter Versorgung	■	
in stationärer Versorgung	■	■
▼ Operationstechnische Assistenz	1,48	■
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,09	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,39	
in ambulanter Versorgung	0,10	
in stationärer Versorgung	1,38	■
ohne Fachabteilungszuordnung	■	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	■	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	■	

in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
Medizinische Fachangestellte	2,75	669,82
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,75	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	1,75	
in stationärer Versorgung	1,00	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

		Vollkräfte
Sozialarbeiter		1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis		1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		—
in ambulanter Versorgung		—
in stationärer Versorgung		1,00
Wundversorgungsspezialist		1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis		1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		—
in ambulanter Versorgung		—
in stationärer Versorgung		1,00

▼ **Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA)** 0,30

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 0,30

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 0,30

▼ **Physiotherapeuten** 2,05

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 1,86

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis 0,19

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 2,05

▼ **Diätassistenten** —

mit direktem Beschäftigungsverhältnis —

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung —

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

Hygiene und Hygienepersonal

▼ **Hygienepersonal**

Vorsitzender der Hygienekommission

ärztlicher Direktor Dr. med. Dirk Frauenschuh

Tel.: 030 / 8300000

Fax: 030 / 83000040

E-Mail: info@westklinik-dahlem.de

Hygienekommission jährlich
eingerrichtet

Krankenhaushygieniker 1,00

Hygienebeauftragte Ärzte 1,00

Hygienefachkräfte 1,00

▼ **Hygienemaßnahmen**

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen

Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)

Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten

System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)

Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen

Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten

Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter

kein Einsatz von zentralen Venenkathetern

Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

trifft nicht zu

▼ **Leitlinie zur Antibiotikatherapie**

Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst ja

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Durchführung einer Antibiotikaphylaxe vor der Operation**

Indikation zur Antibiotikaprophylaxe wird gestellt ja

Antibiotikaauswahl berücksichtigt das zu erwartende Keimspektrum und die lokale Resistenzlage ja

Zeitpunkt/ Dauer der Antibiotikaprophylaxe wird berücksichtigt ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

Überprüfung der Antibiotikaprophylaxe bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. WHO Surgical Checklist) ja

▼ **Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung** 

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/ keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundauflage nein

Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP ja


Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder


Hygienekommission
autorisiert


▼ **Erhebung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs** 


Stationsbezogene Erfassung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der
Patienten mit
multiresistenten Keimen
(MRSA) z.B. durch Flyer 

Information der Mitarbeiter
bei Auftreten von MRSA zur
Vermeidung der
Erregerverbreitung 

Untersuchung von
Risikopatienten auf MRSA
bei Aufnahme auf
Grundlage der aktuellen
Empfehlungen des
Robert-Koch-Instituts 

Regelmäßige
Mitarbeiterschulungen zum
Umgang mit Patienten mit
MRSA/ MRE/ Noro-Viren 

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ **Verantwortliches Personal**

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Qualitätsmanagementbeauftragte Annette Horstmann
Tel.: 030 / 83000013
Fax: 030 / 83000040
E-Mail: annette.horstmann@westklinik-dahlem.de

Gremium, welches sich
regelmäßig zum Thema
Arzneimitteltherapiesicherheit
austauscht

Verwaltung / Haustechnik / Station / OP
monatlich

Pharmazeutisches Personal

Apotheker	1
Weiteres pharmazeutisches Personal	1
Erläuterungen	Kooperation externe Apotheke

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	■
Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder	■
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	■
Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)	■
Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)	■
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis	■
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)	■
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme	■
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	■

- Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln —
- Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln —
- Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern —
- Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung —

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Geschäftsführender Gesellschafter Marcel Newerla

Tel.: 030 / 830000 - 25

Fax: 030 / 830000 - 40

E-Mail: marcel.newerla@westklinik-dahlem.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Verwaltung / Haustechnik / Station / OP monatlich

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Qualitätsmanagementhandbuch 14.03.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



Ergebnis der Patientenbefragung

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten



Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	—
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	—
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	✓ Qualitätsmanagementhandbuch 01.01.2019
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	—
Klinisches Notfallmanagement	—
Schmerzmanagement	—
Sturzprophylaxe	✓ Qualitätsmanagementhandbuch 08.02.2019
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	✓ Qualitätsmanagementhandbuch 10.02.2018
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	—
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	—

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems bewertet	✓ monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	✓ Monatlich werden die gemeldeten Ereignisse und Vorkommnisse in den entsprechenden Abteilungen besprochen und Maßnahmen zur Vorbeugung und Korrektur vereinbart und umgesetzt. Eine entsprechende Meldung an das Qualitätsmanagement ergeht umgehend. Dieses berichtet an die Geschäftsführung.
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem	✓ 15.03.2019
Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	✓ monatlich
Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem	✓ monatlich

und zur Umsetzung der Erkenntnisse

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems ■

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet ■

Ambulanzen

▼ **Praxis eines niedergelassenen Arztes, der einige Betten im Krankenhaus mit seinen Patienten belegen kann (Orthopädie)**

Art der Ambulanz	Praxis eines niedergelassenen Arztes, der einige Betten im Krankenhaus mit seinen Patienten belegen kann
Krankenhaus	Westklinik Dahlem Betriebsgesellschaft mbH
Fachabteilung	Orthopädie
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none">• Fußchirurgie• Handchirurgie• Rheumachirurgie• Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie• Schulterchirurgie• Sportmedizin/Sporttraumatologie• Traumatologie

Patientenzufriedenheit allgemein

▼ **Weiterempfehlung** **95%**

Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen? 95 % der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen.
Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 81 %

▼ **Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung** **91%**

Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt? **89%**

Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen? **93%**

Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert? **88%**

Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein?	94%	
▼ Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung	89%	
Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt?	88%	
Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen?	92%	
Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert?	87%	
Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?	89%	
▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service	90%	
Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?	89%	
Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?	93%	
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?	90%	
Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?	89%	
Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus organisiert?	88%	

Mindestmenge

Einsetzen eines künstlichen Kniegelenkes - Knie-TEP

vorgegebene Mindestmenge: 50

Erbrachte Menge: 222

Mindestmengenregelung eingehalten.

Weitere Hinweise finden Sie unter den [Informationen zur Mindestmengenregelung](#)

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt ja

Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen

Begründung zur Unterschreitung der Mindestmenge (Ausnahme) —

Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt —

Der Krankenträger ist aufgrund einer Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

Umgesetzte Qualitätssicherungsvereinbarungen

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei Einpflanzung körpereigenen Knorpelgewebes am Kniegelenk mit Hilfe biologisch abbaubarer Stoffe (z.B. Gele) als Trägersubstanz (Matrix)

Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	0
davon Nachweispflichtige	0
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	0

Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	✓
Schriftliches Konzept	✓
Umgang mündliche Beschwerden	✓
Umgang schriftliche Beschwerden	✓
Zeitziele für Rückmeldung	✓
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	✓
Patientenbefragungen	✓
Einweiserbefragungen	—

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht



monatlich

Verwaltung / Haustechnik / Station / OP

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagementbeauftragte Annette Horstmann

Tel.: 030 / 83000013

Fax: 030 / 83000040

annette.horstmann@westklinik-dahlem.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Prokuristin und Qualitätsmanagementleitung Sandra Angelin

Tel.: 030 / 830000 - 24

Fax: 030 / 830000 - 40

sandra.angelin@westklinik-dahlem.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecher Ernst- Christoph Bösener

Tel.: 030 / 71543119

Fax: 030 / 7119399

patf-westklinikdahlem@berlin.de

PatF-WestklinikDahlem@berlin.de

Fachabteilungen

Unfallchirurgie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 01. Juni 2021